

Krankenhausumwelttag 2015, Wuppertal, 27.10.2015

Stichpunkte des Kurzreferats

- Verstellen Person: Name – Funktion - Krankenhaus
- **Ziel E^N**, Hilfestellung zu geben zur Einrichtung
Energiemanagement/Umweltmanagement ist bestens erreicht
- Blick über die unmittelbaren Themen der technischen Energieeffizienz hinaus
 - **Logistik und Mobilität**
 - Fuhrpark
 - z.B. Grenzwerte des CO₂-Ausstoßes festlegen
 - Fahrertraining „sprintsparendes Fahren“
 - Dienstreisen
 - Benutzung der Bahn als Vorrang, weil nur ¼ des CO₂-Ausstoßes
 - Wege zur Arbeit
 - Entfernungsprofil der MA
 - zu Fahrgemeinschaften aufrufen, Portal
 - Fahrrad fördern, Leasingmodell für Fahrräderwerb beim Arbeitgeber
 - Lieferanten
 - es gibt Lieferanten, die sich unter dem Gesichtspunkt Umwelt Gedanken zu ihrer Logistik machen
 - **Abwasser**
 - Belastung mit Mikroschadstoffen, chemische Substanzen und Medikamentenreste in Flüssen zu finden
 - vielfach Trinkwassergewinnung aus Flüssen
 - daher starkes Interesse, die Mikroschadstoffe nicht in die Flüsse gelangen zulassen
 - zwei Wege:
 - Erweiterung der Kläranlagen um Klärstufen mit Membran-Bioreaktoren, Ozonbehandlung und Aktivkohlefilterung – Technik ist noch in der Optimierungsphase, Reihenfolge unterschiedlich ausgeprägt mit Vor- und Nachteilen
 - gleiche Technik beim Erzeuger
 - Ergebnisse positiv, Details noch im Forschungsstadium
 - Kosten einer zentralen Lösung deutlich geringer, ca. ¼, als bei dezentralen Lösungen
 - erfasst neben den Krankenhäusern auch die anderen Einleiter von Mikroschadstoffen
- Schlusswort
 - Für die Umweltbilanz eines Krankenhauses lohnt auch der Blick auf die externe Mobilität von Mitarbeitern und Lieferanten
 - Gesundes Trinkwasser ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und es ist daher zu hoffen, dass die Kosten der Mikroschadstoff-Klärung nicht bei den Krankenhäusern abgeladen werden.